



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 28. Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde
am 22.03.2022, 18:00 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Stadthalle "Hufeisenfabrik",
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 3 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 26. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 22.02.2022
- 4 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 27. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 08.03.2022
- 5 Feststellung der Tagesordnung
- 6 **Vorlage: BV/0624/2022 Einreicher/
zuständige Dienststelle: 01.1 - Bürgermeisterbereich
Anpassung des Hygienekonzeptes der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde und ihrer Ausschüsse für Sitzungen während der SARS-CoV-2-Pandemie**
- 7 Informationen des Vorsitzenden
- 8 Einwohnerfragestunde
- 9 Informationen aus der Stadtverwaltung
- 10 Berichterstattung ZWA Eberswalde zur aktuellen Situation in Eberswalde
- 11 Informationsvorlagen
- 12 Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

- 12.1 **Anfrage:** AF/0088/2022 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Steuerung der Wohnungspolitik in Eberswalde durch neue Instrumente
- 12.2 **Anfrage:** AF/0089/2022 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim
Tagesordnungspunkt "Einwohnerfragestunde" auf einer StVV mit verkürzter Ladungsfrist
- 12.3 **Anfrage:** AF/0090/2022 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim
Stand und Planung der Leistungen nach OZG durch die Stadt Eberswalde
- 13 Informationen aus bzw. zu den Ausschüssen
- 14 Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen
- 15 Genehmigung von Eilentscheidungen
- 16 Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
- 16.1 **Vorlage:** BV/0608/2022 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 67 - Bauhof
Friedhofssatzung für den Bestattungswald "RuheForst Eberswalde"
- 16.2 **Vorlage:** BV/0600/2022 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt
Wegeleitsystem für das Brandenburgische Viertel in Eberswalde
- 16.3 **Vorlage:** BV/0626/2022 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt
Vergabe von Bauleistungen nach VOB für das Fahrradparkhaus am Bahnhofsring, Los 4 b Abdichtung und Gussasphalteinbau im Obergeschoss
- 16.4 **Vorlage:** BV/0622/2022 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: Fraktion Alternative für Deutschland
Ein aktueller Mietspiegel für Eberswalde

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Hoeck, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung (StVV), eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:00 Uhr.

Herr Hoeck begrüßt alle Anwesenden zur Hybridsitzung der StVV der Stadt Eberswalde, an der nachstehende Stadtverordnete mit begründeten und vom Vorsitzenden der StVV genehmigten Anträgen gem. § 34 Abs. 1a BbgKVerf per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

	gemäß Antrag vom:	und Genehmigung vom:
Herr Dietterle	22.03.2022	22.03.2022
Herr Herrmann	21.03.2022	21.03.2022
Herr Krieg	22.03.2022	22.03.2022
Herr Ortel	21.03.2022	21.03.2022
Herr Trieloff	21.03.2022	21.03.2022

Des Weiteren fragt Herr Hoeck die per Video zugeschalteten Stadtverordneten nacheinander, ob die Video- und Audioübertragung funktioniert:

	Videoübertragung	Audioübertragung
Herr Dietterle	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Herr Herrmann	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Herr Krieg	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Herr Trieloff	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Herr Ortel ist zu Beginn der Sitzung noch nicht per Videozuschaltung anwesend.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Hoeck stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Einwendungen werden hiergegen nicht vorgetragen.

Herr Hoeck stellt fest, dass 30 Stadtverordnete (**30 Stimmberechtigte**), davon 26 in Präsenz und 4 per Videozuschaltung sowie die Erste Beigeordnete, Frau Fellner, als allgemeine Stellvertreterin des Bürgermeisters, anwesend bzw. zugeschaltet sind (**Anlage 1**).

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 26. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 22.02.2022

Herr Zinn bezieht sich auf die erste nachrichtliche Anmerkung auf Seite 13 der Niederschrift des öffentlichen Teils der StVV vom 22.02.2022 mit dem Wortlaut: „Nach Prüfung durch das Rechtsamt dürfen die beiden anonymen Briefe aus rechtlichen Gründen nicht der Niederschrift beigefügt werden.“ und richtet seine Frage an den 1. stellvertretenden Vorsitzenden, der die Stadtverordnetenversammlung am 22.02.2022 geleitet hat, warum nicht auch die Rechtsvorschriften angegeben wurden, auf die sich das Rechtsamt bezieht. Er hätte sich gewünscht, dass man sich intensiver mit den beiden Schreiben beschäftigt hätte. Ferner habe er angeboten, beide anonyme Schreiben der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils beizufügen, was abgelehnt worden sei. Er bittet um eine Antwort bis spätestens zum 10.04.2022.

Es liegen keine Einwendungen vor.

TOP 4

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 27. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 08.03.2022

Es liegen keine Einwendungen vor.

TOP 5

Feststellung der Tagesordnung

Die von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eingereichte Anfrage AF/0088/2022 „Steuerung der Wohnungspolitik in Eberswalde durch neue Instrumente“ wurde an alle Stadtverordneten nachgeschickt und ist somit Bestandteil der Tagesordnung.

Weiterhin wurden die von der Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim eingereichten Anfragen AF/0089/2022 „Tagesordnungspunkt ‚Einwohnerfragestunde‘ auf einer StVV mit verkürzter Ladungsfrist“ (**Anlage 2**) sowie AF/0090/2022 „Stand und Planung der Leistungen nach OZG durch die Stadt Eberswalde“ (**Anlage 3**) vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt und sind somit Bestandteil der Tagesordnung.

Frau Prof. Dr. Molitor nimmt ab 18:10 Uhr an der Sitzung teil (**31 Stimmberechtigte**).

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 6

Vorlage: BV/0624/2022 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: 01.1 - Bürgermeisterbereich

Anpassung des Hygienekonzeptes der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde und ihrer Ausschüsse für Sitzungen während der SARS-CoV-2-Pandemie

Die Beschlussvorlage (**Anlage 4**) wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 28/284/22

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das in der Anlage beigefügte

„Hygienekonzept der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde und ihrer Ausschüsse für Sitzungen während der SARS-CoV-2-Pandemie“.

TOP 7

Informationen des Vorsitzenden

Es werden keine Informationen gegeben.

TOP 8

Einwohnerfragestunde

Frau Parys und Herr Parys nehmen ab 18:16 Uhr an der Sitzung teil (**33 Stimmberechtigte**).

8.1 Einwohnerin:

- trägt vor, dass sie über die Plakatierung im Rahmen der Bürgermeisterwahl sprechen möchte und über das entsprechende Schreiben, welches sie dazu von der Stadtverwaltung Eberswalde übersandt bekommen habe: am Sonntag, dem 06.02.2022 hatte sie in der Stadt Eberswalde Wahlplakate aufgehängt; am Montag, dem 07.02.2022 erhielt sie von der Stadtverwaltung einen Anruf, dass die Verwendung des Stadtwappens ohne Genehmigung unzulässig sei; aus Zeitgründen habe sie vorgeschlagen, das Stadtwappen zu überkleben; am 12.03.2022 erhielt sie im Auftrag der Stadtverwaltung ein 7-seitiges Schreiben von einem Rechtsanwalt, in dem mitgeteilt wurde, dass wieder ein Plakat mit dem Stadtwappen in der Michaelisstraße hänge; sie zitiert: „das Foto eines bereits früher in der Nähe aufgehängten mit dem jetzt vorgefundenen Plakat inhaltlich identischen Plakats...“; sie fragt, wo genau dieses Plakat gehangen hat und warum in dieser Sache ein Rechtsanwalt eingeschaltet worden ist – ein Telefonat hätte vielleicht ausgereicht

Herr Berendt teilt mit, dass der Stadtverwaltung aufgefallen sei, dass im Rahmen des Wahlkampfes und auch bei anderen Aktivitäten in den letzten Wochen und Monaten in der Stadt Eberswalde das Stadtwappen in ganz unterschiedlichen Zusammenhängen benutzt und die Nutzung nicht in jedem Fall genehmigt und auch nicht beantragt worden ist. Das Stadtwappen ist ein kommunales

Hoheitszeichen und es könnte durch die ungenehmigte Verwendung der Eindruck entstehen, dass im Auftrag der Stadt agiert oder gehandelt würde. Die Stadt hat aus den genannten Gründen angekündigt und auch diejenigen, die das Stadtwappen ungenehmigt genutzt haben, darauf hingewiesen, sehr restriktiv dagegen vorzugehen, da dies unzulässig sei. In der Regel wurde zunächst der persönliche Kontakt gesucht; wurde das Stadtwappen jedoch weiterhin ungenehmigt verwendet, hat sich die Stadt sodann rechtlichen Beistand genommen und über diesen die Untersagung der Verwendung des Stadtwappens veranlasst. Er habe hierüber auch bereits in der StVV am 22.02.2022 informiert.

Der Grund für die Einschaltung eines Anwalts in diesem Fall war die Tatsache, dass durch die Einwohnerin weiterhin Plakate mit dem Stadtwappen im Wahlkampf verwendet wurden, auf denen das Stadtwappen nicht überklebt und noch sichtbar war.

- Die Einwohnerin beschreibt die Verwendung und die Bedeutung der einzelnen Symbole des Stadtwappens: eine Eiche, ein Adler, zwei Schweine seien Symbol der Identifikation mit dieser Stadt für viele Eberswalder; die Eiche: standfest – stehe für Weisheit und Ehrlichkeit; der Adler erhebe sich majestätisch in die Lüfte und biete Raum für neue Perspektiven im Geiste der Freiheit; der Eber stehe für Erdung und Fülle und sei Symbol der ursprünglichen Kraft; sie betont, dass eine Stadtverwaltung als Institution nicht nur die Ansammlung von Behörden sei, die die öffentlichen Dienste organisieren, sondern mitverantwortlich für die Konstruktion sozialer Wirklichkeit und für die Etablierung eines gemeinschaftlichen Miteinanders sei; sie fragt, wer die Anwaltskosten trage

Herr Müller teilt mit, dass sich das angesprochene Plakat mit dem Stadtwappen rechts an einem Pfeiler neben der Einfahrt vom Parkplatz gegenüber dem Naturkostladen „Globus“ in der Michaelisstraße befunden habe. Die Kosten des Anwalts trage die Stadtverwaltung.

8.2 Einwohner:

- fragt, wer nach Ablauf seiner Elternzeit sein Kind betreuen wird, da sein Kind genau zum Jahreswechsel geboren ist und er vor Wechsel des neuen Schuljahres bisher keinen Kitaplatz für sein Kind erhalten werde; er teilt mit, dass er schon mehrmals nachgefragt sowie alle Anträge ausgefüllt und Fristen eingehalten habe, aber bei jeder in Frage kommenden Kita die Antwort erhalten habe, dass kein Platz für sein Kind bereitstehe; er solle sich mit seinem Anliegen an die Stadtverwaltung Eberswalde oder an den Landkreis Barnim wenden, weil vor dem Sommer keine Entscheidung getroffen werde; er führt weiter aus, dass er eine Lücke von zwei bis drei Monaten habe, bis sein Kind vielleicht einen Kitaplatz bekäme und das wäre frühestens im Sommer 2022

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass die Stadtverwaltung grundsätzlich bereit ist zu helfen, wenn ein Antrag gestellt wurde. Die Stadtverwaltung vergibt auch unterjährig Plätze nicht nur zum Jahres- oder Schulwechsel. Er würde die Angelegenheit prüfen und sich bis Ende der Woche melden.

8.3 Herr Jede:

- teilt mit, dass er als Vorsitzender des Stadtteilvereins Finow festgestellt habe, dass es Verständnisprobleme gibt, was im Verein abläuft; der Verein habe sich daher entschieden, nach der Bür-

germeisterwahl alle Stadtverordneten sowie Mitarbeiter der Stadtverwaltung, alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner zu einem Aufklärungsgespräch am 20.04.2022, um 17:00 Uhr, am Festplatz in Eberswalde-Finow, einzuladen, um vor Ort zu erklären und offenzulegen, wie die Finanzierung abläuft und dass der Verein kein Geld von der Stadtverwaltung beziehe – damit soll erreicht werden, die entstandenen Diskrepanzen, die zu einem Unverständnis geführt haben, aus dem Weg zu räumen; er betont, wer Interesse an einem Aufklärungsgespräch habe, ist dazu eingeladen; er weist darauf hin, dass sich die Anfragenden an den Vertreter des Vorstandes wenden können, wenn Diskussionsbedarf bestehen sollte

Herr Hoeck beendet die Einwohnerfragestunde um 18:23 Uhr.

Herr Hoeck stellt fest, dass nun auch Herr Ortel per Video zugeschaltet ist. Herr Ortel teilt auf Nachfrage von Herrn Hoeck mit, dass die Audio- und Videoübertragung funktioniert (**34 Stimmberechtigte**).

TOP 9

Informationen aus der Stadtverwaltung

9.1 Frau Fellner:

- teilt mit, dass die vergangenen Wochen von zwei dominanten Ereignissen geprägt waren:
 - der entsetzliche Krieg in der Ukraine mit Beginn des 24.02.2022, zwei Tage nach der letzten regulären StVV und
 - die Hauptwahl zum neuen Stadtoberhaupt unserer Stadt am 13.03.2022
- führt aus, dass die Wahl eines neuen Stadtoberhauptes eine zentrale Bedeutung für die Stadt Eberswalde habe; das Ergebnis wurde vom Wahlprüfungsausschuss am 15.03.2022 festgestellt; am 03.04.2022 wird in der Stichwahl zwischen Götz Herrmann und Christian Mehnert entschieden
- teilt mit, dass sie im Hauptausschuss am 17.03.2022 auf Nachfragen von Herrn Walter zum Umgang mit dem knappen Ergebnis zwischen dem Zweitplatzierten und der Drittplatzierten unsicher geworden sei; es ging um die Frage, ob und wie das Ergebnis nachgeprüft oder plausibilisiert wurde; sie führt aus, dass die von ihr dazu getroffenen Aussagen missverständlich waren, weil sie selbst falsche Informationen hatte oder Informationen falsch verstanden habe; wenn sie aus diesem Grund zu Missverständnissen beigetragen habe, tue ihr dies leid und sie entschuldige sich dafür; ihr sei eine verlässliche und geradlinige Kommunikation miteinander wichtig
- informiert, dass der Leiter der Wahlbehörde, Herr Schwipper, und der Wahlleiter, Herr Dr. Henschel, berichten werden und dazu Fragen gestellt werden können; sie habe für sich die Konsequenz gezogen, sich nicht mehr zu Wahlvorgängen zu äußern – egal in welchem Rahmen, dem schließen sich die beiden anderen Dezernenten an
- am 03.04.2022 steht nun die Stichwahl an und dies war auch angesichts der Vielzahl von Kandidatinnen und Kandidaten nicht anders zu erwarten; es sei die Aufgabe aller, dafür zu werben, dass die Stichwahl erfolgreich abgeschlossen werden kann; diese Aufgabe liege originär in den Händen der Zivilgesellschaft und auch in den Händen der Stadtverordneten als Vertreterinnen und Vertreter der politischen Parteien; auch die Verwaltungsspitze wurde gebeten, sich Gedanken

- zu machen und hat nach rechtlicher Prüfung durch den Wahlleiter Vorschläge erarbeitet, und im Hauptausschuss zur Diskussion gestellt, wie man die Eberswalderinnen und Eberswalder aufrufen kann, dass sie sich diese Entscheidung nicht aus der Hand nehmen lassen: es ist beabsichtigt, am Rathaus einen Banner mit einem Hinweis auf die Stichwahl am Rathaus neben einer der beiden Friedensbotschaften aufzuhängen; über einen Button auf der Internetseite der Stadt Eberswalde soll auf die Stichwahl hingewiesen werden; ferner wird in den sozialen Medien geworben und es können Anzeigen im Märkischen Markt und Märkischen Sonntag geschaltet werden; das reguläre Amtsblatt am 30.03.2022 weist im nichtamtlichen Teil auf die Wahrnehmung des Wahlrechtes hin – so wurde es im Hauptausschuss vorgeschlagen und würde dies umgesetzt werden, sofern sie heute keine gegenteilige Meinung von den Stadtverordneten hört; informiert, dass am 03.04.2022 abends wieder das Rathaus geöffnet werden soll und wer möchte, dann eingeladen sei, die eingehenden Ergebnisse gemeinsam abzuwarten
- legt dar, dass alle seit dem 24.02.2022 erschüttert von dem zerstörerischen Angriffskrieg Putins und über das entsetzliche Leid der Menschen in der Ukraine sind, aber auch zutiefst angerührt von dem Mut und Freiheitswillen der Ukrainer und ihrer politischen Führung, auch die Hilfsbereitschaft der unmittelbaren Nachbarländer sei beeindruckend, so wie auch hier in Deutschland und in der Stadt Eberswalde: viele sind mit privaten Initiativen engagiert; die HNEE unterstützt Partner; die Menschen sammeln, spenden, arbeiten ehrenamtlich, stellen Wohnraum zur Verfügung und vieles mehr; sie freut sich von Herzen über diese große Bereitschaft in dieser humanitären Katastrophe klare Haltung zu zeigen und zu leben
 - meint, dass auch wir als Stadt helfen können und helfen wollen; in der Sondersitzung der StVV am 08.03.2022 wurde einstimmig ein Hilfspaket in Höhe von 50.000 Euro auf den Weg gebracht; das ist ein großartiges Zeichen, dass Stadtpolitik und Stadtverwaltung schnell, unbürokratisch und hier vor Ort reagieren können und wollen; es wurden bereits erste Anträge gestellt und beschieden, weitere bereits angekündigt; so kann mit Lebensmitteln, Sprachförderung, Erstausrüstung usw. geholfen werden; teilt mit, dass im AKSI am 09.03.2022 bereits von den sozialen Trägern auf den Beschluss der StVV vom 08.03.2022 Bezug genommen wurde
 - teilt mit, dass der Ukraine-Stab unter der Leitung von Herrn Müller mit viel Engagement arbeitet; ab dem 23.03.2022 wird die Stadtverwaltung eine eigene Anlaufstelle im Rathaus haben; zunächst soll dieses Angebot dreimal wöchentlich halbtags erprobt werden mit einem erfahrenen Menschen aus dem Haus und einer Person, die Ukrainisch spricht; Herr Müller hat sich persönlich vorgenommen, diese Arbeit zu beginnen und den ersten Tag zu begleiten; im Laufe der Zeit wird sich zeigen, wie die Besetzung der Anlaufstelle mit Personal und ggf. auch ehrenamtlichen Sprachkundigen verläuft
 - betont, dass die Suche nach weiteren Unterbringungsmöglichkeiten gemeinsam mit dem Landkreis Barnim läuft, auch sind nach wie vor die Angebote für Wohnungen gefragt, auch wenn die Vermittlung noch nicht ganz glatt läuft; sie bittet die Vermieterinnen und Vermieter um Verständnis
 - teilt mit, dass schon ein Kind aus der Ukraine in der Vorschule aufgenommen wurde; ferner soll geprüft werden, ob die ehemalige Kita „Little England“ in Nordend aktiviert werden kann, um dort Kitaplätze anzubieten; ferner sind die Kollegen im Gespräch mit den Sportvereinen über die Öffnung von Gruppen und das Schaffen von gesonderten Angeboten für geflüchtete Kinder und Jugendliche; hieran arbeiten sowohl die Kolleginnen aus dem Amt für Bildung, Jugend und Sport als

- auch Frau Hartwig und Frau Schmidt vom Referat für soziale Teilhabe und Integration mit viel Engagement und guten Ideen zusammen
- erörtert, dass eine Infobroschüre für die Freizeitgestaltung und gesellschaftliche Aktivitäten in Eberswalde mit ersten Hilfestellungen, Anlaufstellen, Übersetzungsmöglichkeiten, usw. erarbeitet wird
 - teilt mit, dass auch parallel zu dieser StVV eine „Ukraine-Runde“ mit den Trägern zur besseren Abstimmung der Angebote und auch zum Austausch über Unterstützungslücken und der Frage, was wer wie unterstützen kann (Sprachangebote, Begegnungsräume, Unterbringung etc.) tagt
 - informiert, dass die Stadt Eberswalde noch immer keinen Überblick darüber hat, wie viele geflüchtete Menschen sich hier aufhalten, geschweige, wie viele kommen werden und wie lange sie bleiben wollen oder müssen, da dieser schreckliche Angriffskrieg ihre Heimat zerstört und ihr Leben bedroht
 - versichert, dass die Hilfe schnell und ergebnisorientiert organisiert wird und die Stadtverordneten immer zeitnah informiert und in den Prozess einbezogen werden sollen; das sei eine große Aufgabe und eine Verantwortung, die uns – so fürchtet sie – noch lange begleiten wird und der sich voller Überzeugung gestellt werden soll
 - teilt mit, dass Herr Dietterle in der letzten regulären StVV am 22.02.2022 zur Busanbindung an die Clara-Zetkin-Siedlung angefragt hatte, die ihm schriftlich beantwortet wurde und die Antwort zur Niederschrift genommen wird (**Anlage 5**)
 - ferner teilt sie mit, dass Herr Walter in der letzten regulären StVV am 22.02.2022 nach dem Stand der Ausschreibung des Hauses im Kupferhammerweg 1 angefragt hatte, sie bittet angesichts der Krankenstände im Liegenschaftsamt um Geduld; die Ausschreibung mit einer Laufzeit von 2 Monaten soll im 2. Quartal 2022 erfolgen mit einer besonderen Berücksichtigung von Bietern mit Ausrichtung sozialer Aufgabenerfüllung und sozialer Nutzung; über das Verfahren wird dann informiert
 - betont, dass sie heute zum sechsten Mal in dieser Rolle hier in der StVV an diesem Pult stehe und über die Arbeit im Rathaus berichtet; ihr wurde die Verantwortung, das Haus in der Vakanzzeit zu leiten, mit der Wahl zur Ersten Beigeordneten in die Hände gelegt und sie hat das gerne angenommen und nach ihren besten Kräften ausgefüllt; dies sei nur dank des großen Teamgeistes in der Verwaltungsführung mit ihren Kollegen und Herrn Prescher möglich und dank der guten Zusammenarbeit mit allen Kolleginnen und Kollegen im Rathaus; sie bedankt sich dafür ausdrücklich und auch für die konstruktive Zusammenarbeit mit den Stadtverordneten
 - sie hofft für unsere Stadt, dass in der nächsten StVV hier ein gewählter Bürgermeister stehe

9.2 Herr Schwipper:

- teilt mit, dass durch die 48 Wahlvorstände die gebildeten Stimmzettelstapel sortiert nach den einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten verpackt wurden; die Wahlbehörde hat nach der telefonischen Übermittlung der Ergebnisse aus den Wahlbezirken und der Entgegennahme aller Wahl-niederschriften am Montag, dem 14.03.2022 und am Dienstag, dem 15.03.2022 geschaut, ob nur die Stimmzettel in den einzelnen Umschlägen sind, mit deren Namen diese beschriftet waren; anschließend habe die Wahlbehörde kontrolliert, ob die Anzahl der jeweilige vorhandenen Stimmzettel für Steffi Schneemilch und für Christian Mehnert mit den jeweiligen Schnellmeldungen und so-

mit mit den eingetragenen und unmittelbar veröffentlichten Ergebnisse übereinstimmen, um hier dieses doch sehr knappe Ergebnis zwischen den beiden Kandidierenden nicht anzweifeln zu müssen, sondern bestätigen zu können; weiter teilt er mit, dass sich hierbei keine Änderungen in der Stimmanzahl ergeben haben; er bestätigt, dass gleichzeitig selbstverständlich die Wahlniederschriften auf ihre Plausibilität und Richtigkeit kontrolliert wurden, bevor anschließend das Endergebnis im Wahlausschuss beschlossen wurde; er weist darauf hin, dass von Neuauszählung – so wie es durch die Medien publiziert wurde – somit keine Rede sein könne, weil zu keinem Zeitpunkt der Verdacht des Wahlbetrugs oder ein Antrag auf Neuauszählung vorlag, vielmehr seien durch die fehlerhaften Medienberichte die Leistungen der Wahlbehörde zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Bürgermeisterwahl und auch die der Wahlvorstände in ein falsches Licht gerückt worden; Herr Schwipper bedankt sich bei allen für die Wahlbehörde tätigen Kolleginnen und Kollegen und allen Wahlvorständen für die tolle Unterstützung und für die gute Arbeit

Herr Walter fragt in Bezug auf die Ausführungen von Herrn Schwipper, wo der Punkt der Überprüfung tatsächlich gelegen habe und was die Wahlbehörde bei diesem knappen Wahlergebnis dazu bewogen hat, keine stichprobenartigen Überprüfungen oder Neuauszählungen vorzunehmen. Er fragt, was der Grund dafür war, dass am Wahlabend aus einem Wahllokal alle sehr lange auf ein Wahlergebnis gewartet haben. Ferner gab es aus seiner Sicht Unklarheiten bei der Auszählung der Wahlhelferinnen und Wahlhelfer in einem Wahllokal in Nordend und fragt, wie es zu dieser verzögerten Meldung gekommen sei.

Herr Schwipper teilt mit, dass die Schnellmeldungen mit den Wahlniederschriften verglichen wurden. Ferner wurden alle Wahlumschläge, in denen sich die Stimmzettel befanden, geöffnet, um sicherzugehen, dass in allen Umschlägen auch wirklich nur die Stimmzettel enthalten sind, die dort reingehören, um Differenzen auszuräumen. Diese wurden nicht gezählt, somit kann eine Neuauszählung ausgeschlossen werden. Aufgrund des knappen Wahlergebnisses wurde geschaut, ob bei den beiden Kandidaten Frau Schneemilch und Herr Mehnert die Anzahl mit den Schnellmeldungen übereinstimmt. Es handelt sich um eine Tätigkeit, die durchaus über die ursprüngliche Aufgabe der Wahlbehörde hinaus getätigt wurde. Es wurde gewissermaßen großflächig stichprobenartig gearbeitet, indem noch einmal alle 48 Wahllokale überprüft wurden und auch die Stimmzettel von den beiden Kandidaten Frau Schneemilch und Herr Mehnert noch einmal gezählt wurden. In Bezug auf das angesprochene Wahllokal in Nordend teilt er mit, dass es aufgrund eines anfänglichen Denkfehlers beim Auszählprozess zu einer Verzögerung gekommen sei und deshalb der Wahlvorstand, die Kolleginnen und Kollegen ins Rathaus gebeten wurden, so dass der Auszählprozess komplett neu gestartet wurde; er stellt klar, dass es bei dieser Differenz von zwei um die Anzahl der Wähler und nicht um die Anzahl der Stimmen ging.

Herr Walter fragt in Bezug auf die Darlegungen von Herrn Schwipper, ob er es richtig verstanden habe, dass die jeweiligen Wahlscheine von allen Kandidatinnen und Kandidaten in jeweils einen gesonderten Umschlag gelegt und diese dann geöffnet wurden, um sich zu vergewissern, ob sich in dem jeweiligen Briefumschlag die Wahlscheine von Frau Schneemilch und Herrn Mehnert befinden.

Herr Schwipper räumt das Missverständnis aus und stellt klar, dass Wahlscheine und Stimmzettel etwas komplett Anderes sind. Er teilt mit, dass alle Umschläge (von allen Kandidatinnen und Kandidaten) geöffnet wurden, um zu schauen, ob in den Briefumschlägen auch tatsächlich die Stimmzettel der Kandidaten enthalten sind, die dort reingehören – diese wurden jedoch nicht neu ausgezählt. Nur die Stimmzettel für Frau Schneemilch und Herrn Mehnert wurden noch einmal gezählt, um zu überprüfen, ob die Anzahl tatsächlich mit den Wahlniederschriften und Schnellmeldungen übereinstimmt.

Herr Zinn bittet darum, dass die Stadtverwaltung zur Stichwahl am 03.04.2022 auf der Internetseite einen besseren Zugriff auf das Wahlergebnis ermöglicht. Er fragt ferner, ob die Stadtverwaltung anlässlich der Stichwahl am 03.04.2022 wieder vorsieht, zwei weitere Briefwahllokale (Familiengarten und im Bürgerzentrum) zu eröffnen und dies im Amtsblatt zu veröffentlichen. Er behauptet, dass viele Eberswalderinnen und Eberswalde scheinbar schon seit längerer Zeit nicht mehr mit dem Amtsblatt versorgt werden würden und bedauert dies.

Herr Schwipper teilt mit, wieder 11 Briefwahltische im Familiengarten einzurichten, was einen logistischen Hintergrund habe, um die Wahlniederschriften vor Ort in Empfang nehmen zu können, so dass diese kontrolliert werden können und die Wahlhelfenden nicht noch einmal ins Rathaus fahren müssen, sondern alles zentral stattfinden kann.

Herr Berendt teilt ergänzend mit, dass aus organisatorischen Gründen bis zum 03.04.2022 keine weiteren Briefwahllokale eingerichtet werden können. Wie bei der Hauptwahl am 13.03.2022 ist auch im Vorfeld der Stichwahl wieder ein Briefwahllokal im Rathaus eingerichtet, was auch bereits geöffnet ist.

Herr Zinn geht davon aus, dass auch die Stichwahl scheitern wird und sich die Stadtverordnetenversammlung mit dieser Zielvariante beschäftigen muss. Er bittet darum, die Bürgerinnen und Bürger verständlich darüber zu informieren. Er habe dazu schon ansatzweise in der MOZ gelesen, was jedoch qualitativ ziemlich niederschwellig gewesen sei und merkt an, dass die MOZ in Oranienburg deutlich besser aufgestellt sei. Er betont, dass den Bürgerinnen und Bürgern das Prozedere nach einer gescheiterten Direktwahl ganz genau erklärt werden sollte und dann zum Beispiel nicht schon in der StVV am 26.04.2022 mit einer Wahl bzw. Entscheidung zu rechnen sei, sondern erst viel später. Ferner merkt er an, dass sich dann nicht um eine Ausschreibung wie für die Erste Beigeordnete handeln würde, weil bei der Ausschreibung für die/den Bürgermeister/in die Kriterien niederschwellig sind. Er bittet noch einmal darum, die Bürgerinnen und Bürger zu sensibilisieren, am 03.04.2022 zur Stichwahl zu gehen, damit sich das Prozedere nicht bis in den Spätsommer hinziehe.

9.3 Herr Prof. Dr. König:

- teilt mit, dass aktuell im Kitabereich keine Notbetreuung ist und bis auf eine Ausnahme auch keine Verkürzung der Öffnungszeiten; bei der Verkürzung der Öffnungszeiten ist es nicht so gravierend, es handelt sich lediglich um ein bis knapp zwei Stunden am Tag, aber immer noch mehr als 7 Stunden täglich; er führt weiter aus, dass er in der StVV am 22.02.2022 darüber informiert habe,

dass bei einer Schließung von einer Woche auf die Kitagebühren verzichtet werde; diese Bescheidung erfolgt jetzt im März, spätestens jedoch im April 2022; er kündigt an, dass er im nächsten Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport mitteilen wird, wie hoch die entgangenen Einnahmen sind, welche nicht vom Land zurückgezahlt werden; das Land hat in Bezug auf die damalige Unterstützung noch einmal auf Folgendes hingewiesen: „[...] die damalige Unterstützungsleistung war eine freiwillige Unterstützungsleistung, weil es sich hier nur um vorübergehende Einschränkungen handelt, hat dies der Träger selbst zu entscheiden [...]“ – die Stadt habe sich für die Eltern entschieden

9.6 Herr Berendt:

- teilt mit, dass in der letzten StVV am 22.02.2022 Herr Jede und Herr Weingardt angeregt hatten, die Performance der vorhandenen Hybridtechnik zu verbessern; mit Stand heute wurde die Anpassung der benutzten Software vorgenommen, so dass die Verzögerung etwas minimiert werden konnte, was in den anderen Sitzungen und Gremien bereits spürbar war; er führt weiter aus, dass die notwendige Anpassung bzw. Installation der Hardware noch nicht vollständig abgeschlossen sei; er gibt sich optimistisch, dass die nächsten Sitzungen mit verbesserter Hardware gestartet werden können

TOP 10

Berichterstattung ZWA Eberswalde zur aktuellen Situation in Eberswalde

Herr Hoeck beantragt Rederecht für Frau Maylahn, Vorstandsvorsteherin des ZWA Eberswalde (ZWA).

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Maylahn berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation über die aktuelle Situation des ZWA **(Anlage 6)**.

Herr Weingardt fragt, wie die Prognose der nächsten fünf Jahre hinsichtlich der Qualität der Grundwasserbestände ist.

Frau Maylahn teilt mit, dass sie zur Prognose der Grundwasserbestände keine genauen Aussagen treffen kann, merkt aber an, dass diese ganz leicht rückläufig und geringfügig seien. Sie erklärt sich bereit, eine Antwort nach einer internen Beratung nachzureichen.

Herr Zinn begrüßt es, dass Frau Maylahn heute vor Ort ist und über den ZWA berichtet und fragt, ob es innerhalb des ZWA eine Personal- oder Strukturreform gegeben habe, weil seit Oktober 2021 eine langjährige Mitarbeiterin nicht mehr operativ im Schmutzwasserbereich tätig sei. Nach seinen Informationen solle sie strategisch tätig und für Investitionsprojekte eingebunden sein.

Frau Maylahn teilt mit, dass keine Organisationsumstrukturierung stattgefunden habe. Die Stelle des Leiters des Ingenieurbereichs Schmutzwasser ist weiterhin vorhanden. Der genannten Kollegin wurden neue Arbeiten zugeordnet, weil die konzeptionelle und strategische Arbeit sowie die Auf-

wendung von Investitionsprojekten und welche, die es werden sollen, sehr erheblich geworden seien, so dass personelle Unterstützung benötigt wurde.

Herr Zinn beschwert sich über den unangenehmen Gestank im Brandenburgischen Viertel, Teilbereiche Prenzlauer Straße/Schorfheidestraße und Prignitzer Straße und bittet, dies mit der EWE zu beseitigen. Herr Zinn kritisiert den seiner Ansicht nach schlechten Internetauftritt des ZWA und betont, dass dieser mehr als erneuerbar sei.

TOP 11

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 12

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

TOP 12.1

Anfrage: AF/0088/2022 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Steuerung der Wohnungspolitik in Eberswalde durch neue Instrumente

Frau Fellner teilt bezugnehmend auf die Anfrage von Frau Oehler zum Modell des „Mietshäuser Syndikats“ mit, dass dieses eine Bereicherung für die Strukturen des Wohnungsmarktes in Eberswalde sein könnte. Ihr liege viel daran, unterschiedliche Wohn- und Eigentumsformen zu realisieren. Zu Frage 1 der Anfrage teilt sie mit, dass dies durchaus ein Thema für den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (ASWU) sei, sie aber darüber noch mit dem Vorsitzenden Herrn Dr. Mai sprechen möchte. Sie bittet, den Kontakt mit einem Ansprechpartner herzustellen, um dann gemeinsam darüber zu sprechen. Sie teilt weiter mit, dass sie Frage 2 und Frage 3 beantworten möchte, nachdem das Modell des „Mietshäuser Syndikats“ im ASWU vorgestellt wurde.

Frau Oehler begrüßt es, dass Herr Dr. Mai einverstanden ist, darüber im ASWU zu beraten, um das Projekt näher vorstellen zu lassen. Sie erhoffe sich, dass mit derartigen Projekten der Anstieg der Mieten erheblich gedrosselt werden kann und findet, dass es eine interessante Möglichkeit darstelle, um ein neues Instrument auf den Markt zu bringen.

TOP 12.2

Anfrage: AF/0089/2022

Einreicher/

zuständige Dienststelle: Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim

Tagesordnungspunkt „Einwohnerfragestunde“ auf einer StVV mit verkürzter Ladungsfrist

Herr Berendt teilt mit, dass die Prüfung noch nicht final abgeschlossen sei und die Anfrage zur nächsten StVV schriftlich beantwortet werde.

TOP 12.3

Anfrage: AF/0090/2022

Einreicher/

zuständige Dienststelle: Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim

Stand und Planung der Leistungen nach OZG durch die Stadt Eberswalde

Herr Berendt teilt mit, dass noch an einer Zusammenstellung und Aktualisierung der Anfrage gearbeitet und diese schriftlich beantwortet werde.

12.4 Frau Dr. Canditt:

- fragt, ob die zur Vermeidung von Personenansammlungen während der verschärften Pandemie-
regelung ausgestellten WLAN-Hotspots mittlerweile wieder zur Verfügung stehen und an welchen
Standorten sich diese befinden

Herr Berendt teilt mit, dass die StVV im Jahre 2017 der Stadtverwaltung den Auftrag erteilt hatte,
öffentliche WLAN-Hotspots im Stadtgebiet zu prüfen und zu installieren – er habe im Ausschuss
für Wirtschaft und Finanzen und auch in der StVV im Februar informiert, dass es 21 öffentliche
WLAN-Hotspots gebe, die durch die Stadt betrieben werden sowie auch noch weitere von ande-
ren Institutionen im Stadtgebiet betrieben werden. Er bestätigt, dass die öffentlichen von der Stadt
betriebenen WLAN-Hotspots seit November 2021 wieder online sind. Er betont, dass die Lage der
städtischen Hotspots im Geoportal der Stadt abrufbar sind.

- fragt, wie der Stand der Versorgung mit schnellem Internet – Glasfaserverkabelung – im Stadtge-
biet und in den Ortsteilen ist

Frau Fellner teilt mit, dass Frau Köhler und sie in einer der nächsten Ausschusssitzungen des
ASWU darüber informieren wollen. Die Deutsche Telekom sei auf die Stadt zugekommen und
möchte den Glasfaserausbau in weiteren Gebieten in Eberswalde vornehmen. Es bedarf aber
noch bautechnischer und fachlicher Abstimmungen und Feinheiten von einzelnen Straßen, um die
Vorbereitungen für größere Straßenvorhaben zu treffen, die geplant sind, um sicherzustellen,
dass dort z. B. Leerrohre mit verlegt werden. Sie betont, dass es eine gute Nachricht für viele
Eberswalder sei, die sozusagen kostenlos Glasfaseranschlüsse ans Haus bekommen und dann
entscheiden können, ob sie diesen mit einem frei wählbaren Betreiber nutzen wollen, weil nie-
mand an die Deutsche Telekom gebunden sei. Die Stadt ist über den Glasfaserausbau erfreut,
sieht den Bauarbeiten jedoch mit gemischten Gefühlen entgegen, weil beim letzten Abschnitt an
der Ecke Judenstraße über mehrere Wochen gebaut wurde. Hier werden Verträge nach dem Ver-

gaberecht vergeben. Sie informiert, dass demnächst darüber abgestimmt wird und sie darüber im ASWU berichten würde.

12.5 Herr Dietterle:

- bedankt sich bei Frau Fellner für das Antwortschreiben (Anlage 5) und dass diese der Niederschrift beigelegt wird – er könne so alle Mitbürgerinnen und Mitbürger informieren, wie der Stand der Bearbeitung ist
- informiert, dass sich die Geh- und Radwege, die in die Clara-Zetkin-Siedlung führen, beginnend mit der Mäckerseebrücke, entlang der Zugangsstraße zur Clara-Zetkin-Siedlung, in einem sehr schlechten Zustand befinden und fragt, wann dieser Radweg saniert werden kann; er fragt, ob das am Runden Tisch besprochen werden soll

Frau Fellner teilt mit, dass es durchaus ein Projekt für den Runden Tisch sei, was dann etwas länger dauern würde. Sie wird das Tiefbauamt bitten, ob mit kleineren Maßnahmen schnellstmöglich etwas getan werden kann.

12.6 Herr Zinn:

- bezieht sich auf das Schreiben des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport vom 17.03.2022 (**Anlage 7**) und bittet die Vorsitzende vom Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport darum, ihren Ausschuss über den Inhalt des Schreibens zu informieren
- er bedankt sich beim für die Straßenbeleuchtung zuständigen Kollegen vom Bauhof, der die Beleuchtung in der Schönholzer Straße/Brandenburger Allee sehr schnell und unkompliziert instandgesetzt hat
- er regt an, dass zeitnah in der StVV über die Kriminalitätsverhütung und die Verkehrsunfallgeschehenslage von 2021 in Reflexion vieler unliebsamer Ereignisse, u. a. in Eberswalde und Finow, berichtet wird und dies auf die Tagesordnung kommt; im Zusammenhang mit der Kriminalitätsverhütung bittet er darum, sensible Straßen und Wege strategisch ins Auge zu fassen

Frau Fellner teilt mit, dass sie sich bereits mit dem Vorsitzenden der StVV darüber abgestimmt hat, Herrn Starigk im Juni 2022 einzuladen, um eine Kriminalitätsberichterstattung zu geben.

- in Bezug auf die Unterbringung der Flüchtlinge hatte er gefragt, ob es auf der Tagesordnung sei, was nicht der Fall ist, aber unter TOP 9 Informationen der Stadtverwaltung hatte Frau Fellner dazu Ausführungen getätigt; er ist verwundert, dass jetzt schon bei der Kreisverwaltung Barnim Chaos bei der Bearbeitung der Anträge, insbesondere der Registrierung, herrsche; er führt weiter aus, dass Privatleute die Flüchtlinge nicht aufnehmen können, weil bürokratische Hürden bestehen; er bittet die Verwaltung, die Verantwortlichen des Krisenstabes hinzuzuziehen, um nach einer Lösung zu suchen; fragt, wann der normale Kita- und Schulbetrieb wiederaufgenommen werden kann und bittet, aktiv Einfluss darauf zu nehmen

Frau Fellner führt aus, dass sich der Landkreis Barnim und auch andere Landkreise erst einmal mit dieser Situation auseinandersetzen und sich Zuständigkeiten und Ansprechpartner finden müssen. Sie teilt mit, dass der Landrat selbst die Verantwortung übernimmt und am 23.03.2022 wieder eine Konferenz stattfinden soll, in der die Hauptverwaltungsbeamten über die Situation in-

formiert werden. Der Landrat sei sich darüber im Klaren, dass die Kreisverwaltung nicht alleine Ansprechpartner für alle sein kann. Das sei der Grund, warum sich die Stadt entschieden habe, eine Anlaufstelle in der Stadtverwaltung zu installieren, die sozusagen als Transmissionsriemen diene. Frau Fellner weist daraufhin, dass die Stadt nicht die zuständige Behörde sei, aber angesichts der Not der Menschen sei es wichtig, dass Hilfestellungen gegeben werden.

Am 23.03.2022 soll die erste Sprechstunde stattfinden, um unter anderem zu schauen, wie es anläuft; bei Bedarf werden mehrere Sprechstunden angeboten. Frau Fellner teilt mit, dass das erste Vorschulkind bereits angekommen sei. Die Stadt sei bemüht, die Strukturen so zu schaffen, dass es nicht wie am Beispiel des Familienvaters aus TOP 8.2 zu Konkurrenzen kommt. Die Kolleginnen und Kollegen sind an dieser Thematik dran, wofür sie dankbar ist. Sie führt weiter aus, dass sich das alles erst noch aufbauen und zuständiges Personal finden muss. Sie hoffe, dass vonseiten der Landesbehörden eine gewisse Flexibilität kommt, weil es sein kann, dass in einer Klasse ein oder zwei Schulkinder mehr sind. Vielleicht muss auch nachmittags Schulunterricht angeboten werden, allerdings muss darüber mit ehrenamtlichen Helfern gesprochen werden.

12.7 Herr Prof. Creutziger:

- fragt, ob Sprachkurse für erwachsene Geflüchtete vorgesehen sind, weil er auf der Webseite der Volkshochschule nichts gefunden habe; er habe gehört, dass heute ein Gremium tagt – vielleicht beschäftigt sich das Gremium mit diesem Thema, wenn ja, ob das Gremium beabsichtigt, dies zu protokollieren; es interessiere ihn und ob es zugänglich gemacht werden kann

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass die Ukrainerunde ein Runder Tisch ist, der speziell auf die aktuelle Situation gemünzt ist. Ihm sei bekannt, dass der Kontakt e. V. aktuell vor allem für Frauen Deutsch-Sprachkurse anbieten möchte. Aktuell kann die Kinderbetreuung im Bürgerzentrum stattfinden. Im nächsten Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration soll darüber berichtet werden. Es gibt bereits parallel noch andere Ideen, wie Sprachmittler usw.

12.8 Herr Banaskiewicz:

- teilt mit, dass ihm zu Ohren gekommen sei, dass die Waldsportanlage aufgrund der Sturmschäden beschädigt wurde und fragt, ob es zukünftig Auswirkungen auf den Schulsport hat und Maßnahmen zur Reparatur ergriffen wurden; er fragt, was die Instandsetzung kostet und wie es bezahlt wird

Frau Fellner teilt mit, dass sie dazu in der letzten regulären StVV am 22.02.2022 berichtet hat. Sie teilt mit, dass die Rundlaufbahn in dem Kiefernwäldchen beschädigt ist – eine abgebrochene Kiefernkrone ist hineingefallen – was aber mittlerweile beseitigt ist. Es ist reparabel und kann mit sog. Patches repariert werden. Die Kosten für die Reparatur werden aus den Unterhaltskosten verwendet.

12.9 Herr Ortel:

- fragt, wann der Geschäftsbericht der Technischen Werke vorgestellt wird

Herr Hoeck teilt mit, dass damit bis nach der Bürgermeisterwahl gewartet werden soll und im Mai 2022 geplant ist, dies auf die Tagesordnung zu nehmen.

TOP 13

Informationen aus bzw. zu den Ausschüssen

ASWU am 08.03.2022:

Herr Dr. Mai, Vorsitzender, informiert über die behandelten Themen und die behandelten Beschlussvorlagen.

AKSI am 09.03.2022:

Herr Prof. Creutziger, Vorsitzender, informiert über die behandelten Themen und die behandelten Beschlussvorlagen.

AWF am 10.03.2022

Herr Passoke, Vorsitzender, informiert über die behandelten Themen.

ABJS am 15.03.2022

Frau Röder, Vorsitzende, informiert über die behandelten Themen und die behandelten Beschlussvorlagen.

HA am 17.03.2022

Herr Herrmann, Vorsitzender, informiert über die behandelten Themen und die behandelten Beschlussvorlagen.

TOP 14

Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen

Herr Jede schlägt im Namen der Fraktion Bündnis Eberswalde Herrn Benjamin Knoll als sachkundigen Einwohner im Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration (AKSI) vor.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 28/285/22

Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Benjamin Knoll als sachkundigen Einwohner in den Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration.

TOP 15

Genehmigung von Eilentscheidungen

Es liegen keine Eilentscheidungen vor.

Es wird eine 13-minütige Pause eingelegt.

TOP 16

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 16.1

Vorlage: BV/0608/2022 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: 67 - Bauhof

Friedhofssatzung für den Bestattungswald "RuheForst Eberswalde"

Frau Lösche, Frau Parys, Herr Parys, Herr Stegemann, Herr Weingardt und Herr Wolfgramm befinden sich nicht im Sitzungssaal und nehmen nicht an der Abstimmung teil (**28 Stimmberechtigte**).

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 28/286/22

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage 1 beigefügte Friedhofssatzung für den Bestattungswald „RuheForst Eberswalde“ der Stadt Eberswalde. Gleichzeitig tritt die Nutzungsordnung (Beschluss BV/0454/2021) vom 23.06.2021 für den „RuheForst Eberswalde“ der Stadt Eberswalde außer Kraft.

TOP 16.2

Vorlage: BV/0600/2022 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

Wegeleitsystem für das Brandenburgische Viertel in Eberswalde

Frau Lösche, Frau Parys, Herr Parys, Herr Stegemann, Herr Weingardt und Herr Wolfgramm nehmen wieder an der Sitzung teil (**34 Stimmberechtigte**).

Herr Zinn teilt mit, dass er in Reflexion des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt und des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration dieser Beschlussvorlage nicht zustimmen wird. Er findet, dass die Bürgerbeteiligung zu gering sei und die Bürger damit nichts anfangen können. Er hätte sich gewünscht, dass das Brandenburgische Viertel von jeder Seite aus gekennzeichnet wird, wo es beginnt und wo es endet. Er merkt an, wenn man aus Richtung Zoostraße ins Brandenburgische Viertel fährt, führe das dort stehende Ortsausgangsschild mit der Information „Eberswalde 6 km“ zu Irritationen bei den Autofahrern. Er bittet, dass im Wegeleitsystem dazu noch ein paar Änderungen vorgenommen werden sollten und auch eine bessere Beschilderung, wenn es um die Kennzeichnung der Wahllokale geht.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschusstext:**Beschluss-Nr.: 28/287/22**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das Wegeleitsystem für das Brandenburgische Viertel in Eberswalde. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme umzusetzen.

TOP 16.3**Vorlage:** BV/0626/2022 **Einreicher/****zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt**Vergabe von Bauleistungen nach VOB für das Fahrradparkhaus am Bahnhofsring, Los 4 b Abdichtung und Gussasphalteinbau im Obergeschoss****Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt**Beschusstext:****Beschluss-Nr.: 28/288/22**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Vergabe von Bauleistungen nach VOB für das Fahrradparkhaus am Bahnhofsring, Los 4 b Abdichtung und Gussasphalteinbau im Obergeschoss mit einer Auftragssumme in Höhe von 59.240,20 EUR an die STRABAG AG Direktion, Bessemerstraße 42 b in 12103 Berlin zu vergeben.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag der STRABAG AG Direktion zu erteilen.

TOP 16.4**Vorlage:** BV/0622/2022 **Einreicher/****zuständige Dienststelle:** Fraktion Alternative für Deutschland**Ein aktueller Mietspiegel für Eberswalde**

Herr Zinn hätte sich gewünscht, dass der Einreicher der Beschlussvorlage heute mitgeteilt hätte, dass die Beschlussvorlage in den Fachausschüssen behandelt werden soll, weil in diesen die Fachdebatten geführt werden. Er hat den Eindruck, dass die Verwaltungsspitze dieses Thema immer wieder von sich gewiesen habe. Er führt aus, dass die Stadt Strausberg und auch viele andere Kommunen einen Mietspiegel haben. Er ist der Auffassung, dass die Bürgerinnen und Bürger die Leidtragenden sind, deshalb müsse die Debatte in den Fachausschüssen geführt werden. Für ihn stellt es sich so dar, dass das Thema nicht wirklich interessiere und private Mieter Opfer sind.

Frau Fellner teilt mit, dass gemäß Anlage der Geschäftsordnung der StVV der Stadt Eberswalde der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen (AWF) für den Mietspiegel zuständig ist.

Herr Weingardt stellt den Antrag, die Beschlussvorlage in den ASWU und den AWF zu überweisen.

Abstimmungsergebnis über den Überweisungsantrag in den ASWU und den AWF:
mehrheitlich abgelehnt

Herr Banaskiewicz stellt den Antrag, die Beschlussvorlage in den AWF zu überweisen.

Abstimmungsergebnis über den Überweisungsantrag in den AWF: mehrheitlich abgelehnt

Am Ende der Diskussion ist festzustellen, dass sich die Fraktionen DIE LINKE., SPD | BFE, Bündnis 90/Die Grünen und Die Mitte gegen die Beschlussvorlage aussprechen.

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage: mehrheitlich abgelehnt

Herr Hoeck beendet den öffentlichen Teil der Sitzung der StVV um 20:42 Uhr.

Martin Hoeck
Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung

D. Wurmsee
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **SPD | BFE**
Götz Herrmann per Videozuschaltung
Katja Lösche
Hardy Lux
Dr. Hans Mai
Angelika Röder
Eckhard Schubert
Thomas Stegemann
Ringo Wrase

- **DIE LINKE.**
Sabine Büschel
Irene Kersten
Volker Passoke
Katharina Walter entschuldigt
Sebastian Walter

- **CDU**
Stefan Grohs entschuldigt
Uwe Grohs
Danko Jur
Dietmar Ortel ab 18:23 Uhr per Videozuschaltung

- **FDP | Bürgerfraktion Barnim**
Frank Banaskiewicz
Simone Blum
Martin Hoeck
Götz Trieloff per Videozuschaltung

- **Bündnis 90/Die Grünen**
Prof. Johannes Creutziger
StRin Johanna Funk
Prof. Dr. Heike Molitor ab 18:10 Uhr anwesend
Karen Oehler

- **Alternative für Deutschland**
Florian Eberhardt
Thomas Krieg per Videozuschaltung
Tilo Weingardt ab 18:03 Uhr anwesend

- **Bündnis Eberswalde**
 Ronny Hiekel
 Viktor Jede
 Christian Mertinkat

- **Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur**
 Oskar Dietterle per Videozuschaltung
 Mirko Wolfgramm

- **Die Mitte**
 Heinz-Dieter Parys ab 18:16 Uhr anwesend
 Sabrina Parys ab 18:16 Uhr anwesend

- **fraktionslos**
 Carsten Zinn

- **Dezernent/in**
 Maik Berendt
 Anne Fellner
 Prof. Dr. Jan König

- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
 Veronika Brodmann
 Dr. Charlotte Canditt

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
 Dr. Frank Henschel
 Stefan Müller
 Stefan Prescher
 Felix Rödl
 Marco Schwipper

- **Gäste**
 Stefanie Maylahn zu TOP 10